



15. | 16. 9. 2018

Programm Kanton Zürich



Europäische Tage des Denkmals | Ohne Grenzen
Journées européennes du patrimoine | Sans frontières
Giornate europee del patrimonio | Senza frontiere
Dis europeics dal patrimoni | Senza cunfins

www.hereinspaziert.ch



Europäische Tage des Denkmals | Ohne Grenzen
Journées européennes du patrimoine | Sans frontières
Giornate europee del patrimonio | Senza frontiere
Dis europeics dal patrimoni | Senza cunfins

2018

Ohne Grenzen

Die Denkmaltage in der Schweiz feiern dieses Jahr ihren 25. Geburtstag und sprengen aus diesem Anlass für einmal ihre Grenzen. Sie finden nicht nur an einem, sondern an vier Wochenenden im September statt. Unter dem Motto «Ohne Grenzen» präsentiert jeweils eine von vier Regionen ihr kulturelles Erbe und lädt Nachbarn aus dem In- und Ausland zu einem Besuch ein.

Die drei Denkmalpflege-Fachstellen im Kanton Zürich sowie diverse Eigentümer, Vereine und Organisationen haben auch dieses Jahr ein thematisch breit gefächertes Programm zusammengestellt. Sie alle befassen sich in ihrem Alltag immer wieder mit Grenzen. Grenzenlos sind die Ideen zur zukünftigen Nutzung des riesigen Geländes der ehemaligen Chemischen Fabrik Uetikon. Was geschieht nun? In der Stadt Zürich können Sie im Schulhaus In der Ey in Albisrieden Erinnerungen an Ihre Schulzeit aufleben lassen und Neues erfahren über Architektur und Schulgeschichte der Zürcher Schulhausbauten. In Winterthur steht u.a. das SLM-Areal im Fokus. Dort, wo früher Lokomotiven gebaut wurden, die über die Landesgrenze hinaus Absatz fanden, entsteht ein neuer Stadtteil, der an die Lokalgeschichte anknüpft.

Erleben Sie an den zahlreichen Veranstaltungen, Konzerten, Bootsfahrten, Lesungen, Spaziergängen, Führungen und Vorträgen Grenzenlosigkeit im wahrsten Sinne des Wortes. Für Kinder gibt es in Oetwil, Uetikon, Winterthur und Zürich eigene Veranstaltungen. Wir freuen uns, Ihnen spannende Objekte zu zeigen und die Geschichten dazu zu erzählen.

B. Eberschweiler

Beat Eberschweiler
Kantonaler
Denkmalpfleger

Stefan Gasser

Stefan Gasser
Bereichsleiter
Archäologie und
Denkmalpflege
Stadt Zürich

Jens Andersen

Jens Andersen
Stadtbaumeister
Amt für Städtebau
Winterthur



Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich
Stettbachstrasse 7
8600 Dübendorf
043 259 69 00

Denkmalpflege
Stadt Zürich
Lindenhofstrasse 9
8021 Zürich
044 412 11 11

Denkmalpflege
Stadt Winterthur
Pionierstrasse 7
8403 Winterthur
052 267 54 62

Programm Kanton Zürich

Bäretswil Neuthal: Textile Tradition und Innovation in alten Bauten	Mi	6
Bäretswil Textilhandwerk und Textilmaschinen aus zwei Jahrhunderten	So	7
Bäretswil Gesang der Suone – Walliser Wassergeschichten	So	7
Bubikon Das Ritterhaus als Kulturdenkmal	Sa So	8
Dübendorf Geborgene Schätze oder Recycling-Anlage?	Sa	8
Horgen Firma Feller AG Horgen: Industriekultur in den 50er Jahren	Sa	9
Horgen Feller – Spuren einer Firma im Museum	Sa	9
Oetwil am See Grenzenlos experimentell	So	10
Oetwil am See ICH – SELBST – HELEN DAHM: Kinder malen Portraits	Sa	10
Turbenthal Kurbad Gyrenbad	Sa So	11
Uetikon am See Pläisfirfahrten auf historischen Zürichsee-Booten	So	11
Uetikon am See Chemische Fabrik – Zwischen Schwefel und Soda	So	12
Uetikon am See Forschungstour durch die Fabrikanlage!	So	13
Uetikon am See Die Landihalle: ein Mythos?	So	13
Uetikon am See «Die Wäck» – Stifter, Gönnerfamilie Schnorf, Anlage und Bau	So	14
Uetikon am See «Familie Schnorf im Dorf»	So	14
Uetikon am See Unterwasserarchäologie bei der «Chemischen»	So	15
Wila Gasthäuser & Gasthöfe in Turbenthal & Wila, einst und jetzt	Sa So	15
Winterthur Winterthur Ade – Auf Wiedersehen in Windisch	Sa	16
Winterthur Industriegeschichtliche Zeitreise im Dampfzentrum	Sa	16
Winterthur So weit das Auge reicht	Sa	17
Winterthur Lokdepot Rundstrasse	Sa	17
Winterthur Neues Leben in alten Werkhallen – vom Werk 1 zur Lokstadt	Sa	18
Winterthur Winterthur früher – heute – morgen	Sa	18
Winterthur Lokomotiven aus Winterthur – Fabriken, Depots und Arbeiter	Sa	19
Winterthur Zeit. Zeugen. Arbeit. Ein Ausstellungsparcours	Sa So	19

Winterthur Finissage-Konzert: FIVE ON FIRE – MKW STRINGS ATTACHED	So	20
Winterthur Kunstsammeln ohne Grenzen	Sa So	20
Winterthur Grenzenloses Reisen durch Länder und Zeiten	So	21
Winterthur Les Joueurs	So	21
Zürich Von der Werkstatt zur Werkstatt	Sa	22
Zürich Museum Rietberg: Über Grenzen hinweg	Sa So	22
Zürich Eine besondere Perle	Sa So	23
Zürich «Plötzlich bist du eine Ausgestossene»	So	24
Zürich Sanierung Historische Zimmer: Führung durch die Baustelle	Sa So	24
Zürich ZunftHaus zur Meisen «Im Umbau»	Sa	25
Zürich Schulhaus-Geschichten	Sa	25





© Heinz Gerber, Neuthal Industriekultur

Bäretswil

Neuthal: Textile Tradition und Innovation in alten Bauten



Im Industrie-Ensemble Neuthal wird Industriegeschichte erlebbar. Es liegt am Industriepfad Zürcher Oberland und vereint die Museumsspinnerei, die Rütli Webmaschinen-Sammlung, die Handmaschinenstickerei und Wasserkraftanlagen zu einem einmaligen Industriedenkmal.

Mittwoch 12.9.

12 bis 19 Uhr

Wo: Treffpunkt beim Bahnhof Wetzikon

ÖV: Bahn bis Wetzikon, danach Fahrt in zwei historischen Reisebussen nach Neuthal um 12 Uhr

Was: Fahrt in historischen Bussen, Führungen, Referate und Podiumsdiskussion sowie Apéro

Referate von Hans Thalman, Leiter Projekt «Industrielandschaft Zürcher Oberland», Philipp Maurer, Raumplaner ETH SIA, Projektleiter Museumsentwicklung Neuthal, und Ruedi Weidmann, Historiker, Häusler + Weidmann, Büro für Geschichte und Kulturvermittlung

Podiumsdiskussion mit Peter Flückiger, Direktor Swiss Textiles, Textilverband Schweiz, Hans-Peter Hulliger, Präsident Verein zur Erhaltung alter Handwerks- und Industrieanlagen im Zürcher Oberland VEHI, Roger Strub, Denkmalpflege Kanton Zürich, und Ruedi Weidmann, moderiert durch Karin Salm, Kulturjournalistin

Anmeldung bei 031 336 71 11 oder info@nike-kulturerbe.ch bis 27.8.

Organisation: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE und Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW

Teil der Veranstaltungsreihe «Kulturerbe total»
www.lasuissexistepas.ch



© Foto Heinz Gerber, Neuthal Industriekultur



© www.tetraflutes.ch

Bäretswil

Textilhandwerk und Textilmaschinen aus zwei Jahrhunderten



Das für die Schweiz einzigartige Industrie-Ensemble Neuthal aus dem 19. Jh. erlaubt einen aufschlussreichen Einblick in 200 Jahre textile Fertigung und Industrialisierung im Zürcher Oberland. Erfahrene Experten führen durch die Gebäude mit den vier Museen Wasserkraft & Arbeit, Museums-Spinnerei, Webmaschinen-Sammlung und Handmaschinenstickerei.

Sonntag 16.9.

10 bis 16 Uhr

Wo: Im Neuthal 6, Industrieensemble Neuthal

ÖV: Ab Hauptbahnhof Zürich Bahn S3, S5, S14 oder S15 oder ab Rapperswil S5 oder S15 bis Wetzikon
Ab Winterthur Bahn S26 bis Bauma
Ab Wetzikon oder Bauma Bus 850 bis Haltestelle «Neuthal bei Bäretswil», danach ca. 5 Min. Fussweg
Ab Bauma oder Hinwil Dampfbahn der DVZO bis Neuthal, Fahrplan siehe <https://dvzo.ch>

Was: Demonstration laufender, produzierender Maschinen

Während der ganzen Öffnungszeiten finden Führungen statt

Individuelle Besichtigung, Experten erteilen Auskünfte

Organisation: Verein zur Erhaltung alter Handwerks und Industrieanlagen im Zürcher Oberland VEHI

www.neuthal-industriekultur.ch

Bäretswil

Gesang der Suone – Walliser Wassergeschichten



Als Abschluss des Denkmalwochenendes im Neuthal findet im Fabrikantenpark ein Konzert von Top Klassik Zürcher Oberland statt. Das Ensemble Tétraflütes verzaubert mit Wassergeschichten. Konzertbesucher können den Konzertsort ab Hinwil, Bäretswil oder Bauma mit der nostalgischen Dampfbahn erreichen (Ermässigung für Konzertbesucher).

Sonntag 16.9.

17 Uhr

Wo: Im Neuthal 6, Industrieensemble Neuthal

ÖV: Ab Hauptbahnhof Zürich Bahn S3, S5, S14 oder S15 oder ab Rapperswil S5 oder S15 bis Wetzikon
Ab Winterthur Bahn S26 bis Bauma
Ab Wetzikon oder Bauma Bus 850 bis Haltestelle «Neuthal bei Bäretswil», danach ca. 5 Min. Fussweg
Ab Bauma oder Hinwil Dampfbahn der DVZO bis Neuthal, Fahrplan siehe <https://dvzo.ch>

Was: Flötenkonzert Walliser Wassergeschichten

Kosten CHF 45, Anmeldung beim Sekretariat Topklassik Zürcher Oberland, 044 865 02 57 oder sekretariat@topklassik.ch bis 14.9.

Organisation: Neuthal Industriekultur in Zusammenarbeit mit Top Klassik Zürcher Oberland

www.topklassik.ch
www.neuthal-industriekultur.ch



© Ritterhausgesellschaft Bubikon



© Archiv Graubünden



© Das Werk 6/1953



© Ortsmuseum Sust Horgen

Bubikon

Das Ritterhaus als Kulturdenkmal



Was ist das Besondere am Ritterhaus Bubikon, das seit 1959 als Denkmal von nationaler Bedeutung eingestuft ist? Was bedeutet es für den denkmalpflegerischen Umgang mit dieser «gebauten Geschichte»? Ein Rundgang gibt Einblick und das Institut für angewandte Bauphysik IABP informiert über die besonderen Anforderungen eines historischen Gebäudes.

Samstag 15.9. und Sonntag 16.9.

15 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

Wo: Ritterhausstrasse 35, Ritterhaus Bubikon

ÖV: Bahn S5 und S15 bis Bubikon, danach ca. 5 Min. Fussweg oder Bus 880 bis Haltestelle «Ritterhaus»

Was: Führung durch Daniela Tracht, Kunsthistorikerin, sowie Dr. Karim Ghazi Wakili und Thomas Stahl, Institut für angewandte Bauphysik IABP

Organisation: Ritterhausgesellschaft Bubikon

www.ritterhaus.ch

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 789

Dübendorf

Geborgene Schätze oder Recycling-Anlage?



Seit über 60 Jahren sammelt, rettet und bewahrt die kantonale Denkmalpflege Bauteile auf. So trifft man im Lager in Dübendorf nicht nur auf alte Bekannte aus dem Hauptbahnhof oder originelle Bügelfaltmaschinen aus dem Grand Hotel Dolder, sondern auch auf Hunderte von Ofenkacheln, Ziegeln und Bodenplatten, die dort auf ein neues Zuhause warten.

Samstag 15.9.

11 und 13 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)

Wo: Vor dem Eingang der Stettbachstrasse 7

ÖV: Ab Hauptbahnhof Zürich Bahn S3, S9 oder S12 bis Stettbach

Der Weg zur Archäologie und Denkmalpflege ist ab Bahnhof Stettbach ausgeschildert

Was: Führung durch Sandrine Keck, Archäologin, Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich

Organisation: Kantonale Denkmalpflege Zürich

www.denkmalpflege.zh.ch

Horgen

Firma Feller AG Horgen: Industriekultur in den 50er Jahren



Die von Hans Fischli erbaute Fabrik der Feller AG steht für hohe Produktkultur nach 1945 («Die gute Form»). Da der Ort kein Sheddach nach Norden erlaubte, entstand die zickzackförmig nach Norden und Osten ausgerichtete Verglasung für reflex- und blendfreies Licht im Inneren. Auch das Wohnhaus der Unternehmerin Elisabeth Feller (Architekt: Fischli) ist zu besichtigen.

Samstag 15.9.

10 und 14 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

Wo: Bergstrasse 70

ÖV: Bahn bis Horgen (See), danach Ortsbus 150 bis Haltestelle «Horgen, Stotzweid/Feller» oder Bahn bis Haltestelle «Horgen, Oberdorf», danach ca. 10 Min. Fussweg

Was: Führungen durch Claude Lichtenstein, Architekt BSA und Publizist

Pro Führung max. 30 Personen

Anmeldung bei claude.lichtenstein@gmail.com

Organisation: BSA Ortsgruppe Zürich

Veranstaltung in Koordination mit dem Ortsmuseum Horgen

Horgen

Feller – Spuren einer Firma im Museum



In zahlreichen Fotografien und Schriftstücken dokumentiert ist die wechselvolle, von Innovationen und wirtschaftlichem Erfolg geprägte Geschichte der bekannten Feller AG. Die Spannweite reicht von der Gründung im Jahr 1909 durch den Berner Kaufmann Adolf Feller bis zum Verkauf und der Integration in die französische Schneider Gruppe im Jahr 1992.

Samstag 15.9.

12 und 16 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)

Wo: Bahnhofstrasse 27, Ortsmuseum Sust Horgen

ÖV: Ab Bahnhof Horgen ca. 5 Min. Fussweg, seeaufwärts

Was: Führungen durch Walter Bersorger, Kurator

Ergänzungsveranstaltung zu den Führungen des BSA in den Gebäuden der Feller AG (10 und 14 Uhr, siehe Veranstaltung «Firma Feller AG Horgen: Industriekultur in den 50er Jahren»)

Organisation: Ortsmuseum Sust Horgen

www.sust-horgen.ch



© Helen Dahm Gesellschaft



© Helen Dahm Gesellschaft

Oetwil am See

Grenzenlos experimentell



Helen Dahms Bekanntheit basiert unter anderem auf ihren wunderschönen Naturdarstellungen. Tauchen Sie ein in Helen Dahms Gärten, in ihre Landschafts- und Naturdarstellungen zwischen 1898 und 1968. Stefanie Hoch, Kuratorin am Kunstmuseum Thurgau in Ittingen, erläutert aus kunsthistorischer Sicht das blumige Werk der Künstlerin.

Sonntag 16.9.

11 Uhr

Wo: Chilerain 10, Helen Dahm Museum

ÖV: Bus 940 ab Männedorf, Bus 842 ab Uster oder Bus 867 ab Wetzikon bis Haltestelle «Oetwil am See, Zentrum», danach ca. 2 Min. Fussweg

Was: Bebildertes Referat durch Stefanie Hoch, Kunsthistorikerin und Kuratorin, Kunstmuseum Thurgau

Anschliessend Apéro

Anmeldung bei info@helen-dahm.ch bis 14.9.

Organisation: Helen Dahm Gesellschaft

Oetwil am See

ICH – SELBST – HELEN DAHM: Kinder malen Portraits



Kinder erhalten die Möglichkeit, in der Ausstellung im Helen Dahm Museum Portraits zu malen. Nach einer kurzen Einführung durch die Museumsleitung werden die Kinder selbst tätig. Sie gestalten Portraits von sich oder von anderen Kindern, die an der Veranstaltung dabei sind. Bitte trägt Kleider, die farbig werden dürfen.

Samstag 15.9.

15 bis 17 Uhr

Wo: Chilerain 10, Helen Dahm Museum

ÖV: Bus 940 ab Männedorf, Bus 842 ab Uster oder Bus 867 ab Wetzikon bis Haltestelle «Oetwil am See, Zentrum», danach ca. 2 Min. Fussweg

Was: Führung durch die Selbstportrait-Ausstellung und Portraitalerei für Kinder und Jugendliche, angeleitet durch Regula Tischhauser, Museumsleiterin und Lehrerin

Organisation: Helen Dahm Gesellschaft



Gyrenbad – Turbenthal

© Denkmalpflege Kanton Zürich



© Historische Zürichseeboote

Turbenthal

Kurbad Gyrenbad



Das Kurhaus Gyrenbad war eines von sechs Kurbädern rund um den Bachtel. Die liebevoll renovierte Anlage erinnert noch heute an die Zeit des grossen Kurbetriebs. Der Rundgang steht im Zusammenhang mit der Wanderausstellung «Gasthäuser & Gasthöfe in Turbenthal & Wila, einst und jetzt».

Samstag 15.9. und Sonntag 16.9.

11 Uhr (kombinierbar mit Veranstaltung «Gasthäuser & Gasthöfe in Turbenthal & Wila, einst und jetzt» jeweils von 13 bis 17 Uhr)

Wo: Girenbadstrasse 133, Gasthof Gyrenbad

ÖV: Ab Bahnhof Winterthur Postauto bis Gyrenbad (Abfahrt um 9.45 Uhr, Ankunft um 10.19 Uhr), Rückfahrten möglich

Was: Führung durch das ehemalige Kurhaus Gyrenbad

Anmeldung bei info@kulturdetektive.ch oder 043 497 04 07 bis 14.9.

Organisation: Kulturdetektive

www.kulturdetektive.ch

Uetikon am See

Plätsfahrten auf historischen Zürichsee-Booten

Um 1900 entwickelte sich die Schifffahrt zur «Freude des Bürgers». In den Werften am Zürichsee wurden die ersten «Plätsirboote» gebaut. Das Plätsirboot ANNIE (1912 von Emil Leemann, Pfäffikon ZH), der Backdeckkreuzer FRÖSCH (1921 von Suter&Portier, Meilen) und der Weekendkreuzer AJAX (1936 von John Faul, Horgen) sind auf Rundfahrten zu erleben.

Sonntag 16.9.

10.30 bis 16.30 Uhr, Abfahrt alle 15 Min. in Uetikon am See (Fahrtdauer ca. 30 Min.)

Wo: ZSG-Anlegestelle Uetikon am See

ÖV: Bahn S6 und S7 bis Uetikon am See, danach ca. 2 Min. Fussweg

Was: Plätsfahrten mit Kapitänen der Stiftung Historische Zürichsee Boote, bei trockenem Wetter alle 15 Min., bei nassem Wetter alle 30 Min., bei Sturmwarnung keine Fahrten

Podcasts zu den Denkmalschutzobjekten am Ufer und unter Wasser

Max. 10–12 Personen pro Fahrt, Tickets vor Ort erhältlich

Organisation: Stiftung Historische Zürichsee Boote

www.denkmalpflege.zh.ch/etd
www.stiftungzhb.ch



© ETH-Bibliothek Zürich, Kunstinventar

Uetikon am See

Chemische Fabrik – Zwischen Schwefel und Soda



Seit 1818 entstand auf aufgeschüttetem Terrain in Uetikon a.S. eine aufblühende Industrieanlage. 200 Jahre lang wurden hier Düngemittel, Schwefel und Soda produziert. Bald soll sich das geschlossene Fabrikareal zu einem öffentlich zugänglichen Dorfteil am See wandeln. Wir bieten Einblicke in die bis heute nicht zugänglichen mächtigen Fabrikhallen.

Sonntag 16.9.

10 bis 16.30 Uhr

Wo: Seestrasse 102

ÖV: Bahn S6 und S7 bis Uetikon am See, danach ca. 2 Min. Fussweg

Was: Postenführungen zur Firmen- und Sozialgeschichte, zur Baugeschichte, zum statischen Zustand der Gebäude, zur Arealentwicklung und zum Gewässerraum mit Monika Twerenbold, Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich, Viola Müller, Architektin, Gerhard Stutz, AWEL, Benjamin Grimm und Verena Polloni, ARE, u.w.

Organisation: Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich

www.denkmalpflege.zh.ch



© Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich

Uetikon am See

Forschungstour durch die Fabrikanlage!



Die Geschwister Heinrich, Rudolf, Kaspar und Elisabeth Schnorf gründeten vor 200 Jahren eine Fabrik. Werde Bauforscher/in und entdecke Bau-Geschichten! Finde heraus, was in der Fabrik hergestellt wurde. Mach im Laboratorium ein chemisches Experiment. Vergleiche die Häuser der Arbeiterfamilien und der Fabrikanten. Und was war eigentlich G.S.3.?

Sonntag 16.9.

10.30 bis 16.30 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)

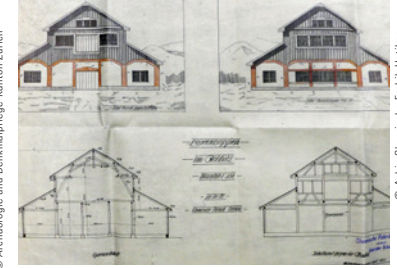
Wo: Seestrasse 102

ÖV: Bahn S6 und S7 bis Uetikon am See, danach ca. 2 Min. Fussweg

Was: Forscherrundgang für die ganze Familie durch das Fabrik-Areal der C.U. Uetikon, Start jederzeit ab Informationsstand möglich Begleitung einer Bezugsperson erforderlich

Organisation: Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich und Katharina Müller, Dr. phil., CAS Museumsarbeit

www.denkmalpflege.zh.ch



© Arch. Chemische Fabrik Uetikon

Uetikon am See

Die Landihalle: ein Mythos?

Jahrelang galt der Bau im Nordwesten des Areals als «Landihalle». Man ging davon aus, dass diese nach der Landeausstellung 1914 in Bern demontiert und in Uetikon wiederaufgebaut worden war – womit sie eine der letzten noch existierenden Hallen gewesen wäre. Nach umfangreichen Archiv-recherchen musste nun die Baugeschichte neu geschrieben werden.

Sonntag 16.9.

10.30, 11.30 und 13.30 Uhr (Dauer ca. 25 Min.)

Wo: Seestrasse 102

ÖV: Bahn S6 und S7 bis Uetikon am See, danach ca. 2 Min. Fussweg

Was: Kurzführung zur sogenannten Landihalle durch Nina Hüppi, Historikerin

Organisation: Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich

www.denkmalpflege.zh.ch



© Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich



© Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich

Uetikon am See

«Die Wäck» – Stifter, Gönnerfamilie Schnorf, Anlage und Bau



Der Rundgang erzählt die Geschichte von zwei Geschwistern, welche die räumliche Entwicklung der Chemischen Fabrik unterbinden und die Situation älterer Menschen verbessern wollten; ebenso von einem Kantonsbaumeister, der eine monumentale Pflegenanstalt errichtete, von der Gönnerfamilie Schnorf und vom heutigen grossen Nutzungsdruck.

Sonntag 16.9.

11.30, 13.30 und 15.15 Uhr
(Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Tramstrasse 55, Haus Wäckerling, Treffpunkt beim Haupteingang

ÖV: Bahn ab Zürich jeweils halbstündlich .12 und .42 (ca. 17 Min.) oder ab Rapperswil jeweils halbstündlich .10 und .40 (ca. 22 Min.) bis Meilen, danach Bus Richtung Stäfa jeweils halbstündlich .34 und .04 bis Haltestelle «Uetikon am See, Kleindorf» (ca. 9 Min.), danach ca. 3 Min. Fussweg

Was: Führungen durch Hansjörg Gilgen, Architekt und Bauberater, und Thomas Müller, Kunsthistoriker und Ressortleiter Dokumentation

Organisation: Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich

www.denkmalpflege.zh.ch

Uetikon am See

«Familie Schnorf im Dorf»



Die «Chemische» und die Fabrikantenfamilie Schnorf prägten nicht nur den Uferstreifen, sondern ebenso das Dorf. Die Firma verfügte über zahlreiche Wohngebäude und trat als Bauherrin von Arbeiterhäusern auf. Unterhalb der Kirche entstanden Fabrikantenvillen. Die Familie betätigte sich als Mäzenin und stiftete unter anderem ein Wohlfahrtshaus.

Sonntag 16.9.

9.30, 13.30 und 15.15 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 15 Min.)

Wo: Bergstrasse 105, Eingang Bibliothek

ÖV: Bahn S6 und S7 bis Uetikon am See, danach ca. 8 Min. Fussweg

Was: Rundgang mit Thomas Kain, Kunsthistoriker und Verleger, Uetikon am See

Organisation: Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich und Thomas Kain

www.denkmalpflege.zh.ch



© Fachstelle für Unterwasserarchäologie der Stadt Zürich

Uetikon am See

Unterwasserarchäologie bei der «Chemischen»

Atlantid Uetikon! Die ältesten Dörfer aus der Jungsteinzeit (4000–2500 v. Chr.) und der Bronzezeit (2000–800 v. Chr.) liegen zwischen Hafen und Badi versunken im See. Um die Erforschung und Erhaltung dieser kulturgeschichtlichen Schätze aus der «Pfahlbau-Zivilisation» kümmert sich die Unterwasserarchäologie. Sie gibt einen Einblick in ihre Arbeit.

Sonntag 16.9.

10 bis 17 Uhr

Wo: ZSG-Anlegestelle Uetikon am See

ÖV: Bahn S6 und S7 bis Uetikon am See, danach ca. 2 Min. Fussweg

Was: Informationsstand zur Unterwasserarchäologie mit Beat Eberschweiler und Adrian Huber, Archäologen, und kulturgeschichtliche Schiffsrundfahrten über den Tag verteilt mit der Stiftung Historische Zürichsee Boote

Organisation: Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich

www.denkmalpflege.zh.ch



© Archiv Ortsmuseum Turbenthal

Wila

Gasthäuser & Gasthöfe in Turbenthal & Wila, einst und jetzt



Die Wanderausstellung «Gasthäuser & Gasthöfe in Turbenthal & Wila, einst und jetzt» widmet sich der Frage, was für Restaurationsbetriebe es in den beiden Tösstaler Gemeinden gab. Es waren viele, sie gingen einher mit Fuhrhaltereien, Bauernhöfen, Bäckereien oder Metzgereien. Einige sind seit über 200 Jahren da und trotzten dem Wandel der Zeit.

Samstag 15.9. und Sonntag 16.9.

13 bis 17 Uhr (kombinierbar mit Veranstaltung «Kurbad Gyrenbad» jeweils um 11 Uhr)

Wo: Tösstalstrasse 33, Ortsmuseum Wila

ÖV: Bahn bis Wila, danach ca. 5 Min. Fussweg

Was: Eröffnung der Wanderausstellung «Gasthäuser & Gasthöfe in Turbenthal & Wila, einst und jetzt»

Organisation: Gasthof Gyrenbad und Kulturkommission Turbenthal, Ortsmuseum Wila, Verein für ein Ortsmuseum Turbenthal.

www.wila.ch

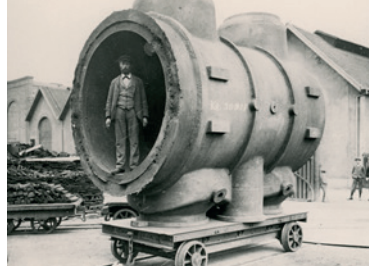
www.turbenthal.ch



© SBB Historic, Dieter Entz



© Dampfzentrum Winterthur



© winbib



© winbib

Winterthur

Winterthur Ade – Auf Wiedersehen in Windisch



Die Archivräume des «Loki»-Archivs im alten Direktionsgebäude genügen heutigen Anforderungen nicht mehr. Pläne, Fotografien, Verträge etc. werden daher an den Hauptsitz von SBB Historic in Windisch verlegt. Mit Kurzführungen ins Archiv, Kommentaren von Zeitzeugen, Filmen und Vorträgen nehmen wir Abschied vom historischen Standort des SLM-Archivs.

Samstag 15.9.

10 bis 17 Uhr stündliche Kurzführungen ins alte Firmenarchiv der SLM (Dauer ca. 30 Min.)
10 bis 18 Uhr durchgehend Filmpräsentation zur SLM (Dauer ca. 30 Min.)
11 Uhr Lokianer kommentieren historische Fotos (Dauer ca. 30 Min.)
11.30 Uhr Praxisbeispiel «vom Wert historischer Pläne» (Dauer ca. 30 Min.)

Wo: Lokstadt Halle Rapide, vis-à-vis Zürcherstrasse 42, Stand SBB Historic

ÖV: Ab Hauptbahnhof Winterthur Bus 1, 5 oder 7 bis Haltestelle «Loki» oder ca. 15 Min. Fussweg

Was: Führungen, Filmpräsentation u.a. durch Mitarbeiter von SBB Historic
Kurzführungen mit stündlicher Einschreibung vor Ort

Organisation: SBB Historic

www.sbbhistoric.ch

Winterthur

Industriegeschichtliche Zeitreise im Dampfzentrum



Die Zeitreise beginnt mit einer Einführung über die Bedeutung der Dampfmaschine für die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umwälzungen im Laufe der Industriellen Revolution. Beim selbständigen Rundgang durch die Ausstellung erläutern Info-Tafeln die Arbeitsweise der Maschinen und geben dem Besucher einen Einblick in deren Geschichte.

Samstag 15.9.

10, 11.30, 13.30, 15 und 16.30 Uhr (Dauer jeweils 15 Min.)

Wo: Lagerplatz 27, Dampfzentrum, vor der ehemaligen Sulzer-Halle 181, beim Eingang

ÖV: Ab Hauptbahnhof Winterthur Bus 1, 5 oder 7 bis Haltestelle «Loki», danach ca. 5 Min. Fussweg via Jägerstrasse

Ab Hauptbahnhof Winterthur ca. 15 Min. Fussweg

Was: Führung durch Robert Notz, Andreas Faust, Peter Hitz und Stephan Amacker, Verein Dampfzentrum Winterthur

Bei kalter Witterung warme Kleider und gutes Schuhwerk

Organisation: Dampfzentrum Winterthur

www.dampfzentrum.ch

Winterthur

So weit das Auge reicht



Die Sammlung Winterthur präsentiert das «Bildarchiv Winterthur online» sowie ausgewählte Bilder aus dem (Arbeits)leben auf dem Sulzerareal und im Quartier Tössfeld. Wer selbst auch Fotos zu diesem Thema besitzt und das Bildarchiv damit erweitern möchte, kann diese gerne mitbringen. Sie werden vor Ort gescannt und anschliessend aufgeschaltet.

Samstag 15.9.

10 bis 18 Uhr

Wo: Lokstadt Halle Rapide, vis-à-vis Zürcherstrasse 42, Treffpunkt im Foyer

ÖV: Ab Hauptbahnhof Winterthur Bus 1, 5 oder 7 bis Haltestelle «Loki» oder ca. 15 Min. Fussweg

Was: Einblicke ins Winterthurer Bildarchiv, eigene Bilder bringen und kommentieren, betreut durch Regula Geiser, Sammlung Winterthur

Organisation: Winterthurer Bibliotheken, Sammlung Winterthur

bildarchiv.winterthur.ch

Winterthur

Lokdepot Rundstrasse



Ein Rundgang führt durch das Lokomotivdepot mit historischen Fahrzeugen der SLM.

Samstag 15.9.

10.30, 11.30, 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr (Dauer jeweils 30 Min.)

Wo: Vorplatz, Rundstrasse 5, Lokdepot

ÖV: Ab Hauptbahnhof Winterthur Bus 3 bis Haltestelle «Brunngasse» oder ca. 15 Min. Fussweg

Was: Führung durch Mitarbeitende des Lokdepots

Kaffee und Kuchen im alten «Rottenwagen» möglich

Organisation: Schorno-Locomotive-Management, SLM GmbH

www.slm-locomotive.ch



© Implenia



© Michael Haug, Architekturphotograf, Winterthur

Winterthur

Neues Leben in alten Werkhallen – vom Werk 1 zur Lokstadt



Wo früher Lokomotiven gebaut wurden, entsteht ein neuer Stadtteil mit vielfältigem Wohnraum, Arbeitsplätzen, Freizeitangeboten und einem grosszügigen öffentlichen Aussenraum. Wir erkunden die Geschichte des Areals und informieren uns über das städtebauliche Konzept, die geplanten Bauvorhaben und die Umnutzung der denkmalgeschützten Industriehallen.

Samstag 15.9.

10 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Lokstadt Halle Rapide, vis-à-vis Zürcherstrasse 42, Treffpunkt vor dem Eingang

ÖV: Ab Hauptbahnhof Winterthur Bus 1, 5 oder 7 bis Haltestelle «Loki» oder ca. 15 Min. Fussweg

Was: Führung durch Ulf Hoppenstedt, Projektleiter Development, Implenia, und Nicolas Perrez, Projektleiter Raumentwicklung, Amt für Städtebau

Organisation: Implenia, Amt für Städtebau Winterthur, Denkmalpflege Winterthur

Mehrheitlich Rollstuhlgängig

Winterthur

Winterthur früher – heute – morgen



Was sind die bevorstehenden städtebaulichen Herausforderungen? Wie ist mit überregionalen Sachzwängen umzugehen? Fragen und Lösungsansätze u.a. zu Themen rund um den Bahnhofsausbau gibt es auf einem Gesprächsrundgang. Die Veranstaltung findet ihren Abschluss mit der Besichtigung diverser Architektur- und Wettbewerbsmodelle des Sulzerareals.

Samstag 15.9.

13 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

Wo: Bahnhofplatz 7/9, Bahnhofgebäude, Treffpunkt beim Haupteingang

ÖV: Bahn bis Winterthur

Was: Führung durch Jens Andersen, Stadtbaumeister Winterthur, Giovanni Menghini, Leiter Fachstelle für Denkmalpflege SBB, und Walter Muhmenthaler, Beratung für Städtebaufragen und Areal- und Projektentwicklungen

Organisation: SBB und Amt für Städtebau, Denkmalpflege Winterthur



© wmbib

Winterthur

Lokomotiven aus Winterthur – Fabriken, Depots und Arbeiter



In Winterthur gibt es einige Zeugen aus dem Eisenbahnzeitalter, wie das 1875 erstellte Lokdepot an der Wylandstrasse. In jene Epoche fallen auch erste Verdienste im sozialen Wohnungsbau, so z.B. die 1872/73 von der SLM errichtete Arbeitersiedlung an der Jägerstrasse. Besichtigung des sogenannten «Depot West» sowie des «Museumshäuschens» möglich.

Samstag 15.9.

15.30 bis 17 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

Wo: Lagerplatz 3, Treffpunkt vor dem Portierhäuschen

ÖV: Ab Hauptbahnhof Winterthur ca. 10 Min. Fussweg oder Bus 1, 5 oder 7 bis Haltestelle «Sulzer» oder «Brühleck», danach ca. 5 Min. Fussweg

Was: Führung durch Hans-Peter Bärtschi, Architekt ETH, Technik- und Wirtschaftshistoriker, und Cristina Mecchi, Denkmalpflege Winterthur

Organisation: Denkmalpflege Winterthur



© Urs Weisskopf

Winterthur

Zeit. Zeugen. Arbeit. Ein Ausstellungsparcours



Menschen unterschiedlichen Alters beleuchten den Wandel der Arbeit. Was haben sie erlebt? Von welchen persönlichen, aber auch wirtschaftlichen, technologischen und gesellschaftlichen Veränderungen wurde die berufliche Laufbahn geprägt? Und was hat das alles mit Ihnen zu tun? Ein Kulturerlebnis der besonderen Art – in der Lokstadt Halle Rapide.

Samstag 15.9.

15 bis 21 Uhr

Sonntag 16.9.

14 bis 17 Uhr

Wo: *museum schaffen*, Lokstadt Halle Rapide, vis-à-vis Zürcherstrasse 42

ÖV: Ab Hauptbahnhof Winterthur Bus 1, 5 oder 7 bis Haltestelle «Loki» oder ca. 15 Min. Fussweg

Was: Individuelle Besichtigung

Dauer Ausstellungsdurchgang ca. 1 Std. bis 1 Std. 30 Min.

Verpflegungsmöglichkeiten vor Ort vorhanden

Organisation: *museum schaffen*

www.museumsschaffen.ch



© Zg

Winterthur

Finissage-Konzert: FIVE ON FIRE – MKW STRINGS ATTACHED



Das Finissage-Wochenende der Sonderausstellung Zeit. Zeugen. Arbeit. endet mit einem musikalischen Highlight: Am Sonntag, 16. September, ist das Jazzquartett FIVE ON FIRE mit vier fantastischen Streicherinnen des Musikkollegiums Winterthur im *museum schaffen* zu Gast.

Sonntag 16.9.

17 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: *museum schaffen*, Lokstadt Halle Rapide, vis-à-vis Zürcherstrasse 42

ÖV: Ab Hauptbahnhof Winterthur Bus 1, 5 oder 7 bis Haltestelle «Loki» oder ca. 15 Min. Fussweg

Was: Finissage-Konzert

Verpflegungsmöglichkeiten vor Ort vorhanden

Organisation: *museum schaffen*

www.museumschaffen.ch



© Dominique Ullrich, Bern

Winterthur

Kunstsammeln ohne Grenzen



Die Veranstaltung widmet sich der Sammlung und den Vorbildern, welche Oskar Reinhart gedient haben. Worin bestehen die Eigenheiten und das Verbindende im Vergleich zu internationalen Gemäldegalerien? Die Führung konzentriert sich auf die Frage der Lage des Ortes, seine architektonische Gestaltung und die Einbettung in den Garten als locus amoenus.

Samstag 15.9.

10 und 14.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Sonntag 16.9.

14.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Haldenstrasse 95, Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz»

ÖV: Ab Bahnhof Winterthur, Sektor G, mit Museumsbus bis Haltestelle «Am Römerholz» je .45 von 9.45 bis 16.45 Uhr, Bus 10 bis Haltestelle «Haldengut» oder Bus 3 bis «Kantonsspital», danach jeweils ca. 10 Min. Fussweg bergauf Richtung Lindberg

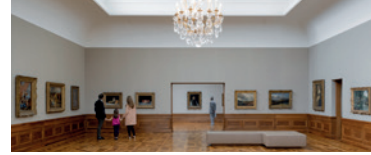
Rückfahrt mit Museumsbus jeweils zur vollen Stunde von 10 bis 17 Uhr

Was: Sonderführungen durch Johanna Wirth-Calvo, Kunsthistorikerin

Kinder von 7 bis 13 Jahren können am Sonntag in der Zeit am Workshop «Grenzenloses Reisen durch Länder und Zeiten» teilnehmen

Organisation: Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz»

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 157



© Dominique Ullrich, Bern

Winterthur

Grenzenloses Reisen durch Länder und Zeiten



Wie wäre das schön, wenn wir von dem einen auf den anderen Augenblick in fremde Länder reisen könnten. Aber wie und wo sollte das gehen? In der Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz» ist das möglich. Kommt mit auf unsere Reise nach England, Frankreich und Italien und entdeckt diese Länder in den Bildern verschiedener Künstler.

Sonntag 16.9.

14.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

Wo: Haldenstrasse 95, Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz»

ÖV: Ab Bahnhof Winterthur, Sektor G, mit Museumsbus bis Haltestelle «Am Römerholz» je .45 von 9.45 bis 16.45 Uhr, Bus 10 bis Haltestelle «Haldengut» oder Bus 3 bis «Kantonsspital», danach jeweils ca. 10 Min. Fussweg bergauf Richtung Lindberg

Rückfahrt mit Museumsbus jeweils zur vollen Stunde von 10 bis 17 Uhr

Was: Kunstspaziergang für Kinder von 7 bis 13 Jahren mit Kerstin Bitar, Museumspädagogin

Eltern können in der Zeit an der Sonderführung «Kunstsammeln ohne Grenzen» teilnehmen

Anmeldung bei sorfuehrungen@bak.admin.ch oder 058 466 77 40 bis 14.9.

Organisation: Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz»

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 157



© Bundesamt für Kultur, Bern

Winterthur

Les Joueurs



Zu den Bildern von Jean Siméon Chardin spielt die Gesellschaft Museumskonzerte Winterthur mit Studierenden der ZHdK sowie Schülerinnen und Schülern des Konservatoriums Winterthur spätbarocke französische Cembalomusik von Couperin, Forqueray, Rameau, Duphy und Dandrieu. Ergänzt wird der musikalische Beitrag durch spielerische französische Poesie.

Sonntag 16.9.

10.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

Wo: Haldenstrasse 95, Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz»

ÖV: Ab Bahnhof Winterthur, Sektor G, mit Museumsbus bis Haltestelle «Am Römerholz» je .45 von 9.45 bis 16.45 Uhr, Bus 10 bis Haltestelle «Haldengut» oder Bus 3 bis «Kantonsspital», danach jeweils ca. 10 Min. Fussweg bergauf Richtung Lindberg

Rückfahrt mit Museumsbus jeweils zur vollen Stunde von 10 bis 17 Uhr

Was: Museumskonzert der Gesellschaft Museumskonzerte Winterthur mit Studierenden der ZHdK sowie Schülerinnen und Schülern des Konservatoriums Winterthur

Kostenpflichtig, Museumseintritt umfasst auch Konzerteintritt

Organisation: Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz», Winterthur



© SBB AG



© Museum Rietberg, R. W.

Zürich

Von der Werkstatt zur Werkstatt



Das SBB-Areal Werkstätten in Zürich-Altstetten besteht aus einer Vielzahl verschiedener, teilweise zusammengebauter Gebäude und Freiräume. Die zu Beginn des 20. Jahrhunderts erbauten Gebäude sind weitestgehend in ihrem Originalzustand erhalten und somit ein bedeutendes Industriedenkmal der 1902 gegründeten Schweizerischen Bundesbahnen SBB.

Samstag 12.9.

10 und 14 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

Wo: Hohlstrasse 418, Bushaltestelle «SBB-Werkstätte»

ÖV: Bus 31 bis Haltestelle «SBB-Werkstätte»

Was: Führung durch Barbara Zeleny, Gesamtprojektleiterin SBB Immobilien

Teilnehmerzahl beschränkt, max. 20 Personen pro Führung, Anmeldung bei werkstadt@sbb.ch bis 15.8.

Organisation: SBB AG Immobilien

www.werkstadt-zuerich.ch

Zürich

Museum Rietberg: Über Grenzen hinweg



Auf den Spuren der Persönlichkeiten, die Grenzen ihrer Zeit überwunden haben, führt unser Rundgang von den Wesendoncks, den Förderern Wagners, bis Eduard von der Heydt, dem Gründer der Sammlung des Museums Rietberg.

Samstag 15.9. und Sonntag 16.9.

10.15 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Gablerstrasse 15, Museum Rietberg

ÖV: Ab Hauptbahnhof Zürich Tram 7 Richtung Wollishofen bis Haltestelle «Museum Rietberg», oder S-Bahn bis Bahnhof Enge, danach 10 Min. Fussweg, oder Bus 72 Richtung Morgental bis Haltestelle «Hügelstrasse», danach 6 Min. Fussweg

Was: Führungen durch Daniel Schneiter, Kunsthistoriker

Anmeldung bei www.rietberg.ch/tickets bis 12.9.

Organisation: Museum Rietberg

www.rietberg.ch



© Mathias Arnold

Zürich

Eine besondere Perle



Mitten im Seefeld liegt, versteckt hinter den alten Rotbuchen der grosszügigen Parkanlage, die Villa Patumbah. Sie ist das sichtbare Vermächtnis des Tabakpflanzers Carl F. Grob, der mit vollem Geldbeutel aus Sumatra zurückkehrte. Entdecken Sie diese Perle des ausgehenden 19. Jh., mit ihren prachtvollen Malereien und dem asiatischen Obergeschoss.

Samstag 15.9.

14.30 und 15.30 Uhr Kurzführungen (Dauer ca. 20 Min.)

Sonntag 16.9.

13 Uhr Führung durch die Sonderausstellung (Dauer ca. 20 Min.)
13.30, 14.30 und 15.30 Uhr Kurzführungen (Dauer ca. 20 Min.)

Wo: Zollikerstrasse 128, Heimatschutzzentrum in der Villa Patumbah

ÖV: Tram 2 oder 4 bis Haltestelle «Fröhlichstrasse» oder Bus 33 oder 77 bis Haltestelle «Botanischer Garten», danach ca. 5 Min. Fussweg

Was: Kurzführungen durch die Villa Patumbah

Führung durch die Sonderausstellung am Sonntag

Individuelle Besichtigung der Dauerausstellung «Baukultur erleben – hautnah!» und der Sonderausstellung «Luft Seil Bahn Glück. Oldtimer und Newcomer.»

Organisation: Schweizer Heimatschutz

www.heimatschutzzentrum.ch



© Wikipedia Commons



© Schweizerisches Nationalmuseum/Landesmuseum Zürich

Zürich

«Plötzlich bist du eine Ausgestossene»

Viele Jüdinnen und Juden flohen während der Naziherrschaft von Deutschland in die Schweiz, so auch nach Zürich. Auf unserem Rundgang begegnen wir einigen dieser bekannten und unbekanntem EmigrantInnen wie Else Lasker-Schüler und beleuchten die damalige schweizerische Flüchtlingspolitik.

Sonntag 16.9

11 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

Wo: Sigi-Feigel-Terrasse (Treppen an der Sihl oberhalb Gessnerbrücke)

ÖV: Ab Hauptbahnhof Zürich ca. 5 Min. Fussweg, ab Tramhaltestelle «Löwenplatz» ca. 2 Min. Fussweg

Was: Stadtführung durch Cornelia Lindner, Journalistin, und Linda Christinger, Kunsthistorikerin

Organisation: Verein Frauenstadtrundgang Zürich

www.frauenstadtrundgangzuerich.ch

Zürich

Sanierung Historische Zimmer: Führung durch die Baustelle



Im Landesmuseum Zürich werden zurzeit die historischen Holzzimmer aus dem 16. und 17. Jahrhundert wieder eingebaut. Sie mussten wegen der Sanierung des Westflügels für einige Zeit weichen, während der sie konserviert wurden. Die Führung gibt einen Einblick in die spannenden Konservierungs- und Wiedereinbauarbeiten im Museum.

Samstag 15.9. und Sonntag 16.9.

11, 13.30 und 15.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Landesmuseum Zürich

ÖV: Bahn bis Hauptbahnhof Zürich, danach ca. 2 Min. Fussweg

Was: Führungen durch die Konservatoren/Restauratoren und Kuratoren des Schweizerischen Nationalmuseums

Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung bei reservierungen@nationalmuseum.ch

Organisation: Schweizerisches Nationalmuseum/Landesmuseum Zürich

www.landesmuseum.ch

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 99, 981–982



© Max Schweizer AG



© Juliette Heller, Amt für Städtebau Zürich

Zürich

Zunftthaus zur Meisen «Im Umbau»



Das Zunftthaus zur Meisen geniesst bis heute den Ruf, das schönste Zunftthaus Zürichs zu sein. Aktuell wird die Fassade einer Renovation unterzogen. Das bietet die einmalige Gelegenheit, die Baustelle unter zu erkunden. Erleben Sie die prächtigen Säle und Räume, besuchen Sie unser «Farblabor» oder geniessen Sie eine Zunftwurst in der «cour d'honneur».

Samstag 15.9.

11, 12, 13, 14, 15 und 16 Uhr Baustellenführungen
11 bis 16 Uhr Farblabor

Wo: Münsterhof 20, Zunftthaus zur Meisen

ÖV: Tram 4, 13 oder 15 bis Haltestelle «Helmhaus», danach ca. 2 Min. Fussweg über die Münsterbrücke zum Münsterplatz

Was: Baustellenführungen

Farblabor, wo selber experimentiert werden kann, inkl. Farbe herstellen, Gipsformen giessen und Vorträgen zum Haus und zum Thema Farbe

Organisation: Max Schweizer AG, in Zusammenarbeit mit der Zunft zur Meisen, Zürich

www.schweizerag.com

www.zunftthaus-zur-meisen.ch

Zürich

Schulhaus-Geschichten



Wie sah Ihr erstes Schulhaus aus? Mochten Sie es? Was hatte es im Schulzimmer? Und wo verbrachten Sie die Pausen? Schulhäuser sind reich an schönen und wüsten Geschichten. Das Schulareal In der Ey ist Ausgangspunkt einer Entdeckungstour für Kinder und Erwachsene und von Rundgängen. Erzählt werden Schulgeschichten vom 19. Jh. bis in die Gegenwart.

Samstag 15.9.

10 bis 15 Uhr Entdeckungstour und Spielangebot
10.30 und 13.30 Uhr Rundgang
Schulhaus In der Ey (Dauer ca. 1 Std.)
12.15 Uhr Rundgang Schulhaus Letzi, Espenhofweg 58 (Dauer ca. 30 Min.)

Wo: Treffpunkt beim Schulhaus In der Ey mit Ausflügen zu den Nachbarschulhäusern in Albisrieden

ÖV: Tram 3 oder Bus 67 bis Haltestelle «Fellenbergstrasse», Bus 80 bis Haltestelle «Goldackerweg» oder Bus 33 bis Haltestelle «Schulhaus Altweg»

Was: Entdeckungstour und Spielangebot insbes. für Primarschulkinder sowie architektur- und schulgeschichtlicher Rundgang für junge und ältere Erwachsene

Organisation: ElternmitWirkung Schulhaus In der Ey, Denkmalpflege der Stadt Zürich, Pädagogische Hochschule Zürich und Kasper Kunstvermittlung



ALTERTHÜMER
MAGAZIN

Sihlamsstrasse 4
Zürich

Öffnungszeiten:
Führungen jeden ersten
Mi um 18.30 Uhr und jeden
ersten Sa im Monat um 14 Uhr
(ausser August)

Sonderöffnungszeiten im
September siehe Webseite:
www.denkmalpflege.zh.ch/
alterthümer-magazin



Wir bewahren mit Sorgfalt
und Fachkompetenz



Handwerk am Bau

schweizer

Die Abteilung Archäologie und Denkmalpflege des Kantons Zürich, die Denkmalpflegen der Stadt Winterthur und der Stadt Zürich und die Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE laden Sie herzlich ein.

Alle Angaben in dieser Broschüre entsprechen dem Stand bei Drucklegung. Mehr über die einzelnen Veranstaltungen und die aktuellsten Informationen dazu erfahren Sie auf der Website **www.hereinspaziert.ch**. Dort oder unter 031 336 71 11 können Sie auch die gesamtschweizerische Programmbroschüre bestellen.



Anderes Datum



Kinderveranstaltung



Rollstuhlgängig oder teilweise rollstuhlgängig



Snacks und Getränke



Essen und Trinken



Feste Schuhe, gute Kleidung empfohlen



Markt / Shop



Velotour



Publikation der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK; www.gsk.ch



Die mobile App «Swiss Art to Go»; www.satg.ch; digitaler Kunstführer der GSK



Projekt wurde unterstützt durch die Schweizerische Stiftung Pro Patria



Kanton Zürich
Baudirektion



Stadt Zürich
Amt für Städtebau

Stadt Winterthur



NIKE

KULTURERBE
PATRIMOINE CULTUREL
PATRIMONIO CULTURALE